



STANDORT AKW MÜHLHEIM KÄRLICH

Ende der 60ziger Jahre beginnen die Planungen für ein Kernkraftwerk im Raum Koblenz. Mühlheim Kärlich setzte sich durch seine hervorragende Anbindung an Bundesautobahnen, Bundesstrassen, der Großschifffahrtsstraße Rhein, sowie einem Gleisanschluss, als Standort durch. Erst nach der erteilten 1. Teilgenehmigung wird erkannt, das unter dem beplanten Gebiet eine Erdbelenspalte verläuft.

1975 Baubeginn

Der Standort der Bauwerke wird um 70 Meter verschoben, um Sie nicht über einer unterirdischen Verwerfungslinie zu errichten. Diese Standortverschiebung wird in der 2. Teilgenehmigung (TG) genehmigt, in die bereits erstellte 1. TG aber nicht eingepflegt.

1987-1988

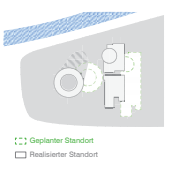
13 Monate Leistungsbetrieb

09.09.1988

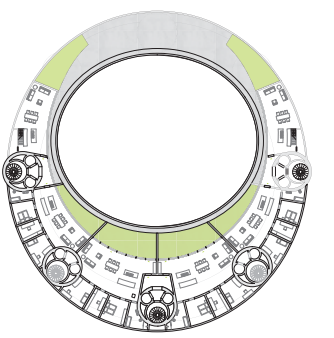
Aufhebung der 1.TG wegen der fehlenden Standortkorrektur (Verfahrenfehler). Das Kraftwerk wird aufgrund der richterlichen Entscheidung komplett abgeschaltet.

1988 - 2001

Das AKW wird betriebsbereit gehalten, bis es 2001 endgültig abgeschaltet wird und der Rückbau der Anlage beginnt.



Lageplan 1:10000

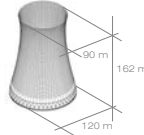


Nachdem der Bau der Anlage geschätzte 3,5 Milliarden Euro gekostet hat, wird seit 2001 kräftig zurückgebaut. Maschinenhaus und Reaktorgebäude sind bereits entkernt und warten auf ihren Abriss. 2013 soll nun auch der Kühlturm fallen. Der Rückbau des Komplexes wird ca. 755 Millionen Euro kosten.

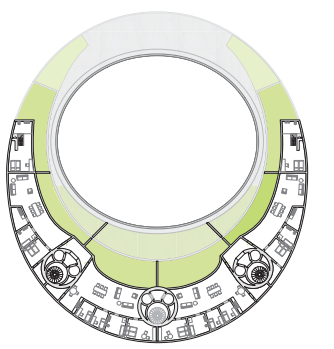
Mein Konzept zeigt eine Alternative auf. Statt immer wieder abzureissen und neu zu bauen sollte sich das Wohnen der Zukunft vielmehr in vorhandene Nischen einpassen und diese besetzen. In diesem extremen Beispiel gilt es ebenfalls eine Signalwirkung zu erzielen und den Menschen der Umgebung einen Ausgleich für den radikalen und sinnlosen Eingriff in die Landschaft zu bieten.

Bei der enormen Größe eines solchen Kühlturms wird schnell klar, das keine reine Wohnnutzung möglich ist. So entstand die Idee einen Hybrid zu schaffen, der viele Aspekte des alltäglichen Lebens zusammenfaßt und kurze Wege für die Bewohner schafft. So liegt die nächste Einkaufsmöglichkeit, der nächste Kinobesuch oder auch anmietbare Büroflächen, nur ein paar Ebenen unter mir.

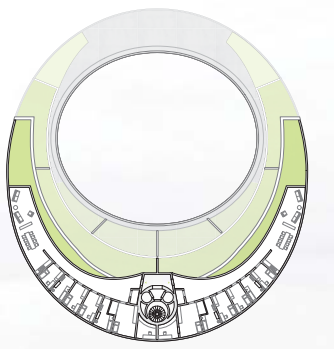
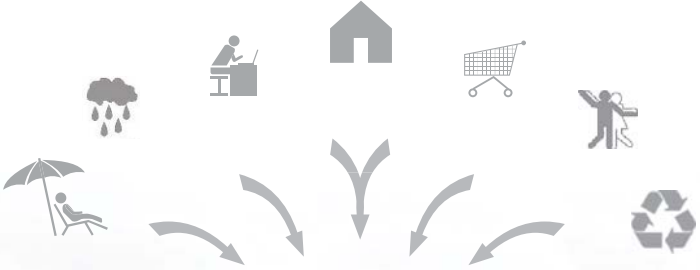
Auf der insgesamt 3 Ha großen Fläche der Anlage werden Parkanlagen mit Anbindung zum Rhein angelegt. Zusätzlich werden Flächen für eine Solaranlage angelegt um den Turm mit nachhaltiger Energie zu versorgen.



Perspektive Wohnenebene



Die Grundrisse sind so angeordnet, dass sich die Wohnbereiche mit großzügigen Terrassen nach Süden orientieren, während die privaten Räume wie Schlafzimmer, Bad und Arbeitsräume nach Norden ausgerichtet sind. In den ersten beiden Wohngeschossen befinden sich 4 unterschiedliche Wohnungstypen um eine bunte Mischung der Bewohner zu fördern. Im obersten Geschoss befinden sich kleine Studentenwohnungen bzw. Flurgemeinschaften, die sich den großen Aufenthaltsraum und Kochbereich teilen.



Grundrisse 1:500



Bild Bestand



- Wohnenebene (Wärmedämmbeton)
- Regenwasserspeicher
- Büro/amtliche Arbeitsplätze
- Naherholung /hängender Garten
- Einkaufszentrum
- Hohle Trag/Erschließungskerne Verwendung von Ultrahochfestem Beton
- Veranstaltungshalle
- Technikgeschoss Recyclinganlage
- Parken
- Klappenfenster zur Steuerung der Lüftung Kühlung im Sommer
- Magnetbahn mit Anbindung an Bahnstrecke

Geschlossen im Winter